



ALTGERMANISTISCHES Kolloquium

Sommersemester 2011

Organisation

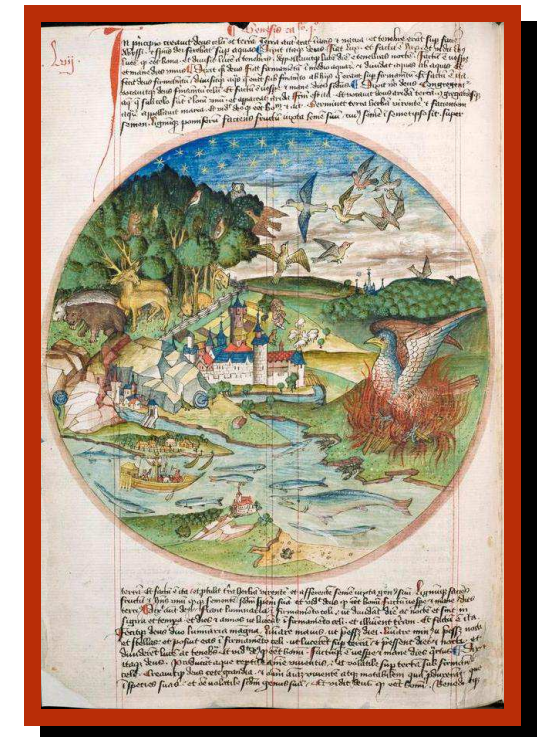
Prof. Dr. Hartmut Bleumer
Prof. Dr. Elke Koch

Seminar für Deutsche Philologie
Käte-Hamburger-Weg 3
37073 Göttingen

Sekretariat: Tina Uflacker
tina.uflacker@phil.uni-goettingen.de
Tel.: 0551/39-4458

Informationen im Internet:
<http://www.uni-goettingen.de/de/152292.html>

Abb.: UB Heidelberg, cpg 741, 56v
(Hugo von Trimberg, ‚Renner‘)



Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs im Raum 1.245 (246, Medienraum) des Seminars für Deutsche Philologie, Käte-Hamburger-Weg 3 (Jacob-Grimm-Haus), statt.
Beginn: 20 Uhr c.t.

Zur Geschichte des Altgermanistischen Kolloquiums

Das „Altgermanistische Kolloquium“ wurde als fakultätsweiter, interdisziplinärer Arbeitskreis in den 1970er Jahren von Prof. Dr. Karl Stackmann und Dr. Ludger Grenzmann gegründet. Nach einer kurzen Pause in den 1980er Jahren wurde das Kolloquium mit einem veränderten Konzept wiederbelebt: Das Ziel der Veranstaltung besteht seitdem darin, Doktoranden des Seminars, Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und auswärtige Gäste miteinander ins Gespräch zu bringen. Heute versteht sich das „Altgermanistische Kolloquium“ als ein offenes Forum, das sich auch an fortgeschrittene Studierende richtet. Interessenten aus den unterschiedlichen Fächern der Fakultät sind daher herzlich willkommen.

Programm

27.04.

Martin Baisch (Berlin)

Faszination
Historische und empirische Konzeptionen einer
ästhetischen Emotion

01.06.

Christiane Ackermann (Tübingen)

Dimensionen der Medialität in den ‚Türkendramen‘ der
Vormoderne

29.06.

Bruno Quast (Münster)

Ambivalenzen des Wilden
Überlegungen zum Verhältnis von Anthropologie und
Ökonomie im ‚Fortunatus‘

PD Dr. Martin Baisch studierte Germanistik und Geschichte in Tübingen, an der FU Berlin und der LMU München. Er wurde 2001 in Berlin mit der Studie: *Textkritik als Problem der Kulturwissenschaft. Tristan-Lektüren*. Berlin, New York 2006 (TMP 9), promoviert. 2010 habilitierte er sich dort mit der Studie: *Neugier erzählen. Wissenskonstitution im höfischen Roman*. Habil. (masch.) Berlin 2010. Baisch ist Mitherausgeber einer Reihe von Bänden zu aktuellen mediävistischen und kulturhistorisch-ästhetischen Fragestellungen. Seine weiteren Arbeitsschwerpunkte liegen u.a. in der Literaturtheorie und der Emotionsforschung. Sein Hauptinteresse gilt dem ästhetischen Begriff der Faszination in der Anwendung auf den höfischen Roman. Er ist Projektleiter des Projektes 301 ‚Faszination‘ im Exzellenzcluster ‚Languages of Emotion‘ der FU Berlin.

Dr. Christiane Ackermann studierte Germanistik und Anglistik in Bielefeld, war danach an der Universität Regensburg tätig und promovierte im Jahr 2004 an der Eberhard Karls Universität Tübingen zum Thema: *Im Spannungsfeld von Ich und Körper. Subjektivität im „Parzival“ Wolframs von Eschenbach und im „Frauendienst“ Ulrichs von Liechtenstein*. Köln, Weimar, Wien 2009 (Ordo 12). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Literatur des Hoch- und Spätmittelalters sowie der Frühen Neuzeit, mit einem besonderen methodischen Interesse an Literatur- und Kulturtheorie sowie Theorien der Subjektivität. Ihr Habilitationsprojekt trägt den Titel ‚*Turcica. Mediale Konstruktionen europäischer Identität in der Vormoderne*‘. Christiane Ackermann ist akademische Rätin in Tübingen.

Prof. Dr. Bruno Quast studierte Deutsch und Theologie in Münster sowie Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters an der LMU München, wo er 1993 mit der Arbeit: *Sebastian Francks Kriegsbüchlein des Frides*. Studien zum radikalreformatorischen Spirituallismus. Tübingen, Basel 1993 (Bibliotheca Germanica 31), promoviert wurde. 1999 habilitierte er sich hier mit der Studie: *Vom Kult zur Kunst. Öffnungen des rituellen Textes in Mittelalter und Früher Neuzeit*. Tübingen, Basel 2005 (Bibliotheca Germanica 48). Seine Arbeitsgebiete umfassen ferner u.a. die Mythosforschung, die historische Anthropologie und Narratologie sowie das geistliche und weltliche Spiel. Quast war u.a. Professor für Deutsche Literatur mit Schwerpunkt Mittelalter in Konstanz. Er ist Professor für Deutsche Philologie (Literatur des Mittelalters) in Münster.

